Menophra abruptaria (Thunberg, 1792) auch in der Nordostschweiz festgestellt (Lepidoptera, Geometridae)

Autor(en): **Blöchlinger, Hermann**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel**

Band (Jahr): **48 (1998)**

Heft 3

PDF erstellt am: **01.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-1043030

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Menophra abruptaria (THUNBERG, 1792) auch in der Nordostschweiz festgestellt (Lepidoptera, Geometridae)

Hermann BLÖCHLINGER

Im Grund 2, CH-8554 Grüneck TG.

Summary

The atlantomediterranean geometrid species *Menophra abruptaria* (THUNBERG, 1792) is recorded for the first time from the north-east of Switzerland. Six specimens were taken in 1995 and 1996 at a warm, dry locality in the Canton of Thurgau.

Ein Fund von *Menophra* (früher *Hemerophila*) *abruptaria*, einer atlantomediterranen Art, ist im Tessin oder Wallis heute sicherlich keine Sensation mehr. Über ihr Vorkommen und ihre Verbreitung auf der Alpennordseite wurde jedoch lange Zeit gerätselt. Erst aus REZBANYAI (1979, 1981) sind mehrere isoliert liegende Fundorte bekannt geworden. Einerseits liegen sie in der Umgebung von Basel, andererseits im Grossraum Luzern und erreichen mit Göschenen den Alpenhauptkamm und mit Reichenburg SZ den Rand der Ostschweiz. Sie werden in REZBANYAI-RESER (1998) zusammengefasst.

Wurde früher von einer möglichen Wanderfalterart gesprochen, glaubt REZBANYAI-RESER (1998), dass sie in der Zentralschweiz heute bodenständig ist.

Seit 1994 bin ich mit Hansjörg BRÄGGER daran, den Immenberg bei Lommis TG zu erforschen, wo durch Pro Natura Thurgau eine umfassende Renaturierung im Gang ist. An den bisher 39 Leuchtabenden konnten wir feststellen, dass dieses Gebiet eine Wärmeinsel mit zahlreichen wärme- und/oder trockenheitliebenden Insektenarten ist : *Idaea dilutaria, Idaea degeneraria, Rhodostrophia vibicaria, Scotopteryx moeniata, Scotopteryx luridata, Horisme aemulata, Gymnoscelis rufifasciata, Thaumetopoea processionea, Atethmia centrago, Polyphaenis sericata, Cosmia affinis, Apamea illyria, Lygephila craccae* usw. Mehrere dieser Arten bedeuten Erstfunde für den Kanton Thurgau. Sehr gut passen auch die Funde von *Menophra abruptaria* in diese Liste : TG Lommis, Weingarten (Ferienhaus S Risi), 716500/ 265375, 560 m :

7.5.1995 (3 Männchen, 1 Weibchen), 22.4.1996 (1 Männchen, 1 Weibchen).

Erwähnenswert ist, dass die Tiere sich am Leuchtturm sehr unruhig verhielten, rasch wieder wegflogen und sich in der Nähe in die Vegetation setzten. Sicherlich werden sie so oft auch übersehen. REZBANYAI-RESER (1998) weist darauf hin, dass eine der Hauptfutterpflanzen von *abruptaria* womöglich die Waldrebe (*Clematis vitalba*) ist. Auch am Immenberg ist die Waldrebe sehr häufig und kommt deshalb als Hauptfutterpflanze besonders in Frage.

Wie lange *M. abruptaria* den Immenberg bereits besiedelt, bleibt offen, da vorher hier niemand Lichtfang betrieben hat. Da der Immenberg während der letzten Eiszeit vergletschert war, muss eine Besiedlung später stattgefunden haben. Die Art wäre demnach als Relikt der warmen Nacheiszeit zu betrachten. Die Frage, ob die Einwanderung aus Richtung Jura oder vom Süden her erfolgen konnte, bleibt jedoch ebenfalls unbeantwortet.

Als Beitrag zur gesamtschweizerischen Verbreitung der Art folgen hier die Funddaten meiner übrigen Sammlungsbelege :

TI Intragna, Calezzo-Costa, 696/114, 600-800 m : 4.7.1982, 14.7.1982
TI Mezzovico, 714/105, 450 m, 7.7.1985
TI Riveo, 692/127, 380 m, 6.8.1989.

Für die Durchsicht des Manuskripts danke ich Dr. Ladislaus RESER, Natur-Museum Luzern, herzlich.

Literatur

REZBANYAI, L., 1979. Die atlantomediterrane Art *Hemerophila abruptaria* THNBG. auch in der Zentralschweiz. *Mitt. ent. Ges. Basel*, **29** (4) : 117-121.

REZBANYAI, L., 1981. Weitere bemerkenswerte Fundorte *von Hemerophila abruptaria* THNBG. in der Schweiz. *Mitt. ent. Ges. Basel*, **31** (2) : 32-33.

REZBANYAI-RESER, L., 1998. Zur Verbreitung von *Menophra abruptaria* (THUNBERG, 1792) in der Zentralschweiz und weiteres Wissenswertes über diese Art (Lepidoptera, Geometridae). *Mitt. ent. Ges. Basel*, **48** (3) : 85.